

KANTONALES SCHUTZINVENTAR - KSI

Freienbach, Pilgerkapelle Schwändi

29.039

Objekt-Adresse: Schwändistrasse 142.1, 8808 Pfäffikon



Einstufung: lokal
Datierung: 1882
KTN / EGID: 3659 / 191680494
Koordinaten: 2702712.773 / 1226764.838
Inventarisiert: 1978
Revidiert: 2023

Schutzziel III = Pflicht zur Erhaltung des Charakters.

Hinweise:

- ISOS national: -
- BHI: 29.01-22-b
- Bauforschung: -
- ICOMOS-Garten: -
- KGS: C
- INSA: -
- ISIS: -
- IVS: SZ 40, SZ 11

Würdigung:

Die vermutlich im 19. Jh. errichteten Wegkapelle ist ein kleiner Massivbau mit Satteldach. Sie verfügt über grossmehrheitlich bauzeitliche Substanz und ist gut erhalten. Sie steht an einem Pilgerweg, einem historischen Verkehrsweg von nationaler Bedeutung (teilweise mit Substanz). Sie ist Ausdruck der Volksfrömmigkeit ihrer Erbauungszeit; häufig wurden Wegkapellen in Folge eines Unglücksfalls oder einer Seuche errichtet. Damit kommt der Pilgerkapelle ein erheblicher kultureller, geschichtlicher, kunsthistorischer und ortsbaulicher Wert zu.

Lage:

Die Wegkapelle in Schwändi steht an der Schwändistrasse, von der wenig westlich der Pilgerweg abzweigt, der einen Abschnitt eines historischen Verkehrswegs, nämlich - wie der Name sagt - des Pilgerwegs (Zürichsee-) Altendorf-Etzel (-Einsiedeln) (SZ 11) darstellt. Die Wegkapelle steht etwas zurückversetzt von der Strasse auf einer Wiese und fügt sich in die ländliche Umgebung mit mehreren Bauernhäusern.

Objektbeschreibung:

Die kleine, gemauerte und verputzte Kapelle auf nahezu quadratischer Grundfläche wird von einem Satteldach mit Spitzziegeln gedeckt. Über die kleine Öffnung mit Eisengitter an der Nordseite öffnet sich der Blick ins Innere. Die Öffnung besitzt eine graue Holzrahmung mit Segmentbogensturz. Unterhalb der Öffnung ist eine Natursteinplatte auf dem Boden platziert. Im Inneren ist an der Südwand über einer modernen Konsole ein Kruzifix befestigt.

Baugeschichte:

1882 erbaut.

2005 Renovation. Das Mauerwerk mit Ausnahme des bergseitigen Giebeldreiecks sowie Teile des bauzeitlichen Dachs konnten erhalten bleiben. Neueindeckung, Fassade verputzt und als fresco gekalkt.

Quellen / Literatur:

- KDM SZ NA IV: 2010, S. 184
- Furrer, Benno: Die Bauernhäuser der Kantone Schwyz und Zug, Basel 1994, S. 59-61
- Archiv Bauamt Freienbach
- Archiv DPFL-SZ